

Medienstelle
media@bls.ch
Telefon +41 058 327 29 55

Medienmitteilung
Bern, 5. Dezember 2016

Fahrplanwechsel

Bessere Verbindungen im Kanton Luzern

Ab dem Fahrplanwechsel verbindet die BLS das Luzerner Hinterland und den Oberaargau mit einer halbstündlichen Direktverbindung mit der Kantonshauptstadt. Auf der RegioExpress-Linie Bern–Langnau–Wolhusen–Luzern verkehren neu vorwiegend Niederflurzüge des Typs Lötschberger.

Am Sonntag, 11. Dezember 2016 ändert der Fahrplan des öffentlichen Verkehrs. Auf dem BLS-Liniennetz bringt der neue Fahrplan Verbesserungen für Reisende aus der Region Willisau, dem Luzerner Hinterland und dem Oberaargau: Die Luzerner S-Bahn S7 (Langenthal–Huttwil–Willisau–Wolhusen) wird in Wolhusen mit dem RegioExpress Bern–Luzern gekuppelt und dadurch bis nach Luzern verlängert. Damit profitieren die Fahrgäste von einer stündlichen Direktverbindung nach Luzern. Zusammen mit der S6, die bereits heute stündlich zwischen Langenthal und Luzern verkehrt, ergibt sich neu eine halbstündliche Direktverbindung. Auch die Verbindung Richtung Entlebuch wird attraktiver: Die Züge von Langenthal, Huttwil und Willisau halten in Wolhusen neu am gleichen Perron wie die Züge Richtung Langnau im Emmental. Dies ermöglicht künftig ein direktes Umsteigen.

Die Direktverbindung der S7 zwischen Langenthal und Luzern wird durch eine Änderung im Rollmaterialeinsatz möglich. Auf der RegioExpress-Linie zwischen Bern und Luzern verkehren ab dem Fahrplanwechsel vorwiegend niederflurige Lötschberger-Züge. Diese Züge können in Wolhusen mit der S7 gekuppelt werden. Heute wird bereits die S6 von Langenthal respektive Langnau in Wolhusen gekuppelt.

Neu fahren zwei Lötschberger für Kambly

Die Marke Kambly wird auf der Linie Bern–Langnau–Luzern auch künftig sichtbar sein: Zwei Lötschberger-Züge im Kambly Design sind künftig als RegioExpress und neu auch als S6 zwischen Luzern und Langnau unterwegs. Der Kambly EWIII-Zug, der bis anhin als Regio-Express zwischen Bern und Luzern verkehrt ist, fährt ab dem 11. Dezember zwischen Bern, Neuenburg und La Chaux-de-Fonds.

Am Samstag, 17. Dezember feiert die BLS zusammen mit dem Kanton Luzern, dem Verkehrsverbund Luzern, dem Verband Region Luzern West und den betroffenen Gemeinden die besseren Verbindungen mit einem öffentlichen Anlass. In Schüpfheim, Willisau und Wolhusen wird je ein BLS-Zug getauft, und in Wolhusen werden die Züge in Anwesenheit des Luzerner Regierungsrats Robert Küng symbolisch gekuppelt.

Weitere Informationen zum Fahrplanwechsel:

- bls.ch/fahrplanwechsel
- bls.ch/luzern
- öv-tag.ch/neu

Weitere Informationen zu den Zugtaufen:

- bls.ch/events

BLS AG in Kürze

Die BLS ist die stärkste eigenständige Privatbahn in der Schweiz. Sie betreibt den normalspurigen Teil der Berner S-Bahn, die S-Bahn Luzern West sowie mehrere Linien im Regionalverkehr in insgesamt sieben Kantonen. Als Verkehrsunternehmen umfasst ihre Tätigkeit auch den Autoverlad Lötschberg, die Schifffahrt Berner Oberland und den Busbetrieb der Busland AG im Raum Emmental. Die BLS bietet ihren Kundinnen und Kunden zudem 33 Reisezentren und Verkaufsstellen. Mit der Tochtergesellschaft BLS Cargo AG ist die BLS stark im Güterverkehr vertreten. Die BLS Netz AG betreibt den NEAT-Basistunnel am Lötschberg sowie ein Schienennetz von 420 Kilometern Länge.

Die BLS AG transportierte im Jahr 2015 60 Mio. Personen per Bahn, Bus und Schiff und erwirtschaftete einen Umsatz von CHF 1 Mia. Der Konzern beschäftigt rund 3000 Mitarbeitende in der Schweiz, Deutschland und Italien.